

Carl Haases in derselben Reihe („Die Stadt des Mittelalters“, 3 Bde.) in einer insgesamt eher strukturellen Betrachtung „dem begrifflichen Gehalt von Bürgertum und damit Stadt in altständischer Zeit (...) nahezukommen“ (S. VII). Dies geschieht in den drei Bänden in bewährter Form: durch Nachdrucke wegweisender Aufsätze vergangener Jahre und Jahrzehnte. Mehr als bei anderen Themen aber erweist sich beim Rahmenthema dieser Trilogie die Beliebigkeit der Aufnahme oder des Auslassens bestimmter Aufsätze als ein Problem. Überdies sind die Erkenntnisfortschritte der Stadtgeschichte in den Fragen der Siedlungs- und Baugestalt in den letzten Jahrzehnten gerade in monographischen Darstellungen und Atlaswerken sichtbar hervorgetreten, für die manche der abgedruckten Aufsätze allerdings wegweisend gewesen sein dürften. Mit der von ihm und Brigitte Schröder vor kurzem vorgelegten „Bibliographie zur deutschen historischen Städteforschung“ (1986) bietet St. jedoch die Möglichkeit, den sachlich einschlägigen nicht abgedruckten Aufsätzen und den zahlreichen Monographien zum Thema (Keyser, Hall u. a.) leicht auf die Spur zu kommen. – Abgedruckt werden im einzelnen: Paul Jonas Meier, Der Grundriß der deutschen Stadt des Mittelalters in seiner Bedeutung als geschichtliche Quelle (erstmalig 1909/14, S. 1–59). – Hektor Amman, Die Froburger und ihre Städtegründungen (1934, S. 60–94). – Ernst Hamann, Deutsche Stadtgründungen im Mittelalter (1941, S. 95–124; Teilnachdruck). – Heinrich Reincke, Das städtebauliche Wesen und Werden Hamburgs bis zum Ausgang der Hansezeit (1951, S. 125–193). – Edgar Lehmann, Bemerkungen zu den baulichen Anfängen der deutschen Stadt im frühen Mittelalter (1959, S. 194–238). – Erich Keyser, Der Stadtgrundriß als Geschichtsquelle (1963, S. 239–251). – Alexander Gieysztor, Die Anfänge von Warschau (1967, S. 252–264). – Benedykt Zientara, Die sozialen, wirtschaftlichen und räumlichen Veränderungen der Städte in der Zeit der Lokation (1976, S. 265–298). – Heinz Stöob, Die Wachstumsphasen der Stadt Goslar bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts (1970/71, S. 299–328). Thomas Vogtherr

Ulf Dirlmeier, Historische Umweltforschung aus der Sicht der mittelalterlichen Geschichte, Siedlungsforschung 6 (1988) S. 97–111, weist exemplarisch auf die Ergiebigkeit des Quellenmaterials aus spätmittelalterlichen Städten zu Themen wie Luftreinhaltung, Abfallbeseitigung, Trinkwasserversorgung, Lebensmittelüberwachung u. ä. hin.

R. S.